

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
Eine Internetseite als Hilfe	10
<b>1. Voraussetzungen und Standards einer inklusiven Schule</b>	<b>11</b>
1.1    Mythen überwinden, gute Strukturen schaffen	11
1.2    Demokratie und Inklusion bedingen einander	21
1.3    Inklusion in der Familie und Kommune	24
1.4    Standards und Verpflichtungen der Inklusion	29
1.4.1    Fünf Standards der Inklusion	31
1.4.2    Inklusion in der Schule: Welche allgemeinen Verpflichtungen sind notwendig?	37
<b>2. Eine Schule macht sich auf den Weg: erste Schritte</b>	<b>41</b>
2.1    Woran erkennt jemand von außen, ob die Schule inklusiv ist?	42
2.2    Die Arbeit mit dem Index für Inklusion	44
2.3    Die Arbeit mit dem kommunalen Index für Inklusion	46
2.4    Die Arbeit mit den Verpflichtungen und Standards	47
<b>3. Inklusive Didaktik ist konstruktivistische Didaktik</b>	<b>48</b>
<b>4. Bausteine einer inklusiven Didaktik</b>	<b>59</b>
4.1    Beziehungen und Teams	63
4.1.1    Eine inklusive Schule als Beziehungskultur und gute Beziehungen im inklusiven Unterricht	67
4.1.2    Lehrende und weiteres Personal mit besonderen Voraussetzungen	83
4.1.3    Welche Haltung muss ich als Lehrkraft mitbringen, wenn ich inklusiv arbeiten will?	88
4.1.4    Lehrende in multiprofessionellen Teams	91
4.1.5    Teamschule mit verbindlichen Teamstationen	93
4.1.6    Arbeitszeitmodell mit ganztägiger Anwesenheit	100
4.1.7    Das Prinzip der großen und kleinen Lehrer/innen	101
4.2    Demokratische und chancengerechte Schule	103
4.2.1    Heterogenität in Schule und Unterricht leben	104
4.2.2    Demokratie im Kleinen	113
4.2.3    Geschlechtergerechte Schule	117
4.2.4    Migration und Mehrsprachigkeit	118
4.2.5    Schule ohne Mobbing und Homophobie	126
4.2.6    Elternmitarbeit	130

<b>4.2.7</b>	<b>Demokratische und soziale Projekte</b>	<b>132</b>
<b>4.3</b>	<b>Qualifizierende Schule</b>	<b>133</b>
<b>4.3.1</b>	<b>Eine Regelschule für alle</b>	<b>134</b>
(1)	Die Notwendigkeit einer Schule für alle	134
(2)	Eine Schule von Klasse 1 bis 13	141
(3)	Durchlässigkeit	145
<b>4.3.2</b>	<b>Inklusive Curricula und Fachdidaktiken</b>	<b>146</b>
(1)	Curriculum-Werkstätten	151
(2)	Curriculum-Design	156
(3)	Notwendige Curriculum-Säulen	158
(4)	Vom linearen zum systemischen Curriculum	162
<b>4.3.3</b>	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<b>164</b>
(1)	Von linearen zu systemischen Lernzielen	166
(2)	Handlungsziele und Kompetenzen	169
(3)	Explizite und implizite Ziele	173
(4)	Inklusive Handlungszielplanung	176
<b>4.3.4</b>	<b>Beste Schulabschlüsse für möglichst viele</b>	<b>178</b>
(1)	Ein kontinuierliches Qualifikationsmodell	179
(2)	Der Umgang mit zentralen Abschlüssen	181
<b>4.4</b>	<b>Ganztag mit Rhythmisierung</b>	<b>184</b>
<b>4.4.1</b>	<b>Der gebundene Ganztag als Notwendigkeit</b>	<b>186</b>
<b>4.4.2</b>	<b>Rhythmisierung des Tages ohne Leerlauf</b>	<b>189</b>
<b>4.4.3</b>	<b>Entwicklungsmöglichkeiten nach Interessen</b>	<b>191</b>
<b>4.4.4</b>	<b>Rückzugsmöglichkeiten bei Bedarf</b>	<b>192</b>
<b>4.4.5</b>	<b>Gesunde und bewegte Schule</b>	<b>192</b>
<b>4.5</b>	<b>Förderliche Lernumgebung</b>	<b>194</b>
<b>4.5.1</b>	<b>Unterschiede sind gut und keine Störungen</b>	<b>195</b>
<b>4.5.2</b>	<b>Lernende sind unterschiedlich und in Teilen gleich</b>	<b>202</b>
<b>4.5.3</b>	<b>Von der Instruktion hin zu mehr Konstruktion</b>	<b>207</b>
(1)	Mehrere Perspektiven und verschiedene Zugänge	208
(2)	Vielfältige und unterschiedliche Lernergebnisse	211
(3)	Konstruktion, Rekonstruktion und Dekonstruktion	212
(4)	Aktives Lernen mit Eigenzeiten	216
(5)	Aufgaben und Materialien für alle und einige	218
<b>4.5.4</b>	<b>Vom Klassenzimmer zur Lernlandschaft</b>	<b>219</b>
<b>4.5.5</b>	<b>Vom Classroom Management zur inklusiven Lernorganisation</b>	<b>226</b>
<b>4.5.6</b>	<b>Von isolierter Barrierefreiheit zu einem umfassenden konstruktiv-universalen Design</b>	<b>235</b>
	Kurzer Exkurs zum Hintergrund des Universal Designs	242
<b>4.5.7</b>	<b>Von Durchschnittsqualifikationen zu Differenzierungen</b>	<b>244</b>
<b>4.5.8</b>	<b>Von einseitigen Rollen zum Rollentausch</b>	<b>246</b>
<b>4.5.9</b>	<b>Vom isolierten Lernen zum vernetzten Lernen</b>	<b>248</b>
<b>4.5.10</b>	<b>Aktive Mediennutzung</b>	<b>251</b>

<b>4.5.11</b>	<b>Struktur und Kreativität verbinden</b>	253
<b>4.6</b>	<b>Lernende mit Förderbedarf</b>	255
<b>4.6.1</b>	<b>Förderbedarf in einer Schule für alle</b>	257
<b>4.6.2</b>	<b>Menschen mit besonderem Förderbedarf</b>	257
<b>4.6.3</b>	<b>Diagnostik von Förderbedarf</b>	262
<b>4.6.4</b>	<b>Förderbedarf als Herausforderung</b>	264
<b>4.7</b>	<b>Differenzierte Beurteilung</b>	267
<b>4.7.1</b>	<b>Unterrichten und Beurteilen verbinden</b>	270
<b>4.7.2</b>	<b>Ein systemisches Beurteilungskonzept</b>	272
	(1) Lernkontrollen und Kompetenzraster	273
	(2) Zielvereinbarungen und Standortbestimmungen	277
	(3) Feedback-Kultur	280
	(4) Chancen und Gefahren von Response to Intervention	284
<b>4.7.3</b>	<b>Sinn und Unsinn von Noten</b>	286
<b>4.8</b>	<b>Eine geeignete Schularchitektur</b>	288
<b>4.8.1</b>	<b>Eine inklusive Schule planen und bauen</b>	289
<b>4.8.2</b>	<b>Eckpunkte eines inklusiven Schulbaus</b>	290
<b>4.8.3</b>	<b>Barrierefreiheit nach außen und innen</b>	295
<b>4.9</b>	<b>Eine Schule in der Lebenswelt</b>	297
<b>4.9.1</b>	<b>Eine Schule in der Kommune/im Stadtteil</b>	297
<b>4.9.2</b>	<b>Arbeitswelt: Schüler/innen/firmen und Genossenschaften</b>	299
<b>4.9.3</b>	<b>Profile wählen und entwickeln</b>	300
	(1) Kulturelle Welt: ein Profil wählen	301
	(2) Soziale Welt: ein Engagement wählen	302
	(3) Lebenswelt: Projekte entwickeln	303
<b>4.10</b>	<b>Beratung, Supervision und Evaluation</b>	303
<b>4.10.1</b>	<b>Kollegiale Beratung als Grundmodell</b>	304
<b>4.10.2</b>	<b>Kontinuierliche verpflichtende Weiterbildungen</b>	308
<b>4.10.3</b>	<b>Kontinuierliche Supervision von außen</b>	309
<b>4.10.4</b>	<b>Nutzung von Evaluationsinstrumenten</b>	310
<b>4.10.5</b>	<b>Jährliche Bilanzierung und Dokumentation des Erreichten</b>	312
<b>5.</b>	<b>Methoden der inklusiven Didaktik</b>	314
<b>5.1</b>	<b>Methoden in Lernkontexten</b>	314
<b>5.2</b>	<b>Methoden in Vielfalt: Methodenpool</b>	324
<b>6.</b>	<b>Unterrichtsplanung in der inklusiven Didaktik</b>	325
<b>6.1</b>	<b>Elementare Planung bei Instruktion mit Konstruktion</b>	325
<b>6.2</b>	<b>Inklusive Planung einer Lernlandschaft</b>	332
<b>6.3</b>	<b>Ganzheitliche Planung bei handlungsorientierten Themenlinien und Projekten</b>	335
<b>6.4</b>	<b>Werkstatt- und fachübergreifende Planungen</b>	338
<b>6.5</b>	<b>Inklusive Planung im Zusammenhang</b>	339

<b>7. Unterrichtsqualität in der inklusiven Didaktik</b>	<b>341</b>
7.1    Was beobachten wir, um uns zu verbessern?	341
7.2    Was tun wir bei ungünstigen Ergebnissen?	355
7.3    Eine veränderte Ausbildung der Lehrer/innen	357
<b>8. Sisyphos und die Grenzen der Inklusion?</b>	<b>362</b>
<b>Verzeichnis der Schaubilder</b>	<b>373</b>
<b>Literatur</b>	<b>375</b>